

Antrittsrede

des

1. Vorsitzenden der Künstler der Filder

Die Kunst ist ein Gefühl, das ein Mensch durchlebt hat und das er durch ein Mittel - sei es Stein, Bronze, Farbe, Worte oder Musik - so auszudrücken vermag, dass es auf andere Menschen übertragen wird. (Andrew Halliday)

Liebe KüFis, liebe Künstler-Kolleginnen und -Kollegen,

ich bin bei der Recherche für ein aktuelles Projekt über dieses Zitat von Andrew Halliday gestoßen. Lange habe ich überlegt: Was ist Kunst eigentlich für mich? Was ist dieses Gefühl der Kunst, von dem Halliday in seinem Zitat schreibt? Nun ..., ich habe die Antwort für mich gefunden. Und gerne möchte ich Sie daran teilhaben lassen.

Die Kunst ist für mich nicht nur einfach eine Fotografie, ein Acryl, eine Plastik oder ein Aquarell. Die Kunst ist ein Gefühl und dieses Gefühl lebe ich. Dieses Gefühl treibt mich an, lässt mich wachsen, zeigt mir meine Grenzen und sprengt sie im gleichen Moment wieder. Es ist das Gefühl von Schwerelosigkeit, Leichtigkeit, Stärke, Mut, ... wie ein Rausch. Ein magischer Kuss, möchte ich fast sagen.

Ich möchte Ihnen ein bisschen von mir erzählen.

Ich bin Jahrgang 99 und im März geboren. Von Berufs wegen bin ich Gärtner mit Leidenschaft und arbeite im Botanischen Garten Hohenheim. Ich bin passionierter Angler und Handballer. Meine größte Leidenschaft ist jedoch das Aquarell. Ich liebe den Fluss der Farbe. Ich male nicht das klassische Aquarell. Wenn es so etwas überhaupt gibt - das wage ich ja stark zu bezweifeln. Das Aquarell bietet mir die Gelegenheit, die Welt auf meine Art und Weise wiederzugeben. Es öffnet mir die Augen für Neues und schafft eine tiefe Liebe zur Kunst.

Als ich von Sabine Schäfer-Gold gefragt wurde, ob ich mir den Vorsitz der KüFis zutrauen würde, habe ich nicht lange gebraucht, um ihr eine Antwort zu geben. Denn für mich ist dieser Verein genau dieses Gefühl der Kunst. Die Verbundenheit und Einheit so vieler unterschiedlicher Künstler ist überwältigend. Diesen Verein zu repräsentieren ist die größte Ehre für mich. Ich danke Ihnen allen für dieses große Vertrauen.

Als dieser Verein 1963 von Hellmut Marcus gegründet wurde, legte er den Grundstein unseres heutigen Schaffens als KüFis. Unser Verein kann stolz auf 58 Jahre hochwertiger Kunstgeschichte zurückblicken.

Wir können stolz auf farbenreiche und exquisite Ausstellungen sein. Sicherlich hatte unser Verein Höhen und ebenso die dazugehörigen Tiefen. Denn wo Licht ist, ist bekanntlich auch Schatten. Doch lassen Sie uns nicht nur zurückblicken. Lassen Sie uns gemeinsam nach vorne in eine glorreiche und künstlerische Zukunft schauen. Ich habe große Pläne mit diesem Verein. Seien Sie gespannt.

Um meine Vorgängerin, Sabine Schäfer-Gold, zu zitieren:

„Kunst und Gesellschaft sind immer ein Wechselspiel zwischen Möglichkeit und Wirklichkeit! Wie oft sind gerade Künstler die „Avantgarde“, die „Vorausgeher“ im wörtlichen Sinn: innovativ, kreativ, und daher oft zunächst nicht verstanden. Wie oft muss sich eine Idee erst durchsetzen!“

Wir als Künstler und Verein müssen uns im Städtischen Raum durchsetzen. Wir als Verein sind ein qualitativ hochwertiger Beitrag zur Infrastruktur unserer Stadt. Ein Leben ohne Kunst ist zwar möglich, aber sinnlos, wie es gerne auf Karten steht. Ja, und Recht haben diese Karten!

Mit meinen 22 Jahren stehe ich erst am Anfang meiner Laufbahn als Künstler. Ich kann jedoch sagen, dass ich mich darauf freue, meinen weiteren künstlerischen Werdegang mit den KüFis und als deren Vorsitzender zu begehen. Dies ist eine unglaublich spannende und aufregende Aufgabe, welcher ich mich nur zu gerne stelle und diese Aufgabe, ja, diesen Auftrag, annehme.

Liebe Sabine, ich danke dir für deine großartige Arbeit als Vorsitzende. Du hast diesen Verein wie kein anderer geprägt. Ich weiß noch, als du mich im Hohenheimer Park beim gemeinsamen Malen für die KüFis begeistert und mich als Mitglied gewonnen hast. Dass ich nun von dir dieses Amt übernehmen darf, erfüllt mich mit so viel Stolz und Dankbarkeit, dass ich es kaum in Worte fassen kann. Deine Erfahrung werde ich mit Sicherheit das ein oder andere Mal in Anspruch nehmen. Danke, dass du dich dafür bereit erklärt hast, mir in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ich freue mich auf unsere gemeinsame Arbeit.

Lassen Sie uns gemeinsam in die Zukunft gehen. Lassen Sie uns bewahren, was bewahrt werden muss und erneuern, was erneuert werden muss. Die Kunst geht immer Ihre eigenen Wege. So liegt es an uns, ihr zu folgen und ihr Gehör in Filderstadt zu verschaffen. Lassen Sie uns gemeinsam Kunst erschaffen. Denn Kunst vermag etwas ganz besonderes, was nur wenige andere Dinge können: Kunst schafft Freiheit und Einigkeit im selben Moment.

Lassen Sie uns frei und geeint in die Zukunft schauen und diesen wundervollen Verein und die damit verbundene Kunst in die Zukunft begleiten.

Ich freue mich auf eine großartige Zusammenarbeit und viele tolle gemeinsame Ausstellungen.

Euer

Philipp Kompalla

- Vorsitzender -
Künstler der Filder e.V.